



Die Briefe des Apostels Paulus

Fangen wir wieder an, uns selbst zu empfehlen? Oder brauchen wir etwa, wie gewisse Leute Empfehlungsbriefe, an euch oder Empfehlungsbriefe von euch? Unser Brief seid ihr, eingeschrieben in unsere Herzen, erkannt und gelesen von allen Menschen; von euch ist offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.

2 Kor 3, 1-3

Seht doch auf das, was vor Augen ist! Wenn jemand sich zutraut, dass er Christus angehört, so denke er andererseits dies bei sich selbst, dass, wie er Christus angehört, so auch wir. Denn wenn ich mich auch etwas mehr über unsere Vollmacht rühme, die uns der Herr zu eurer Erbauung und nicht zu eurer Zerstörung gegeben hat, so werde ich nicht zuschanden werden, damit ich nicht den Anschein erwecke, als wolle ich euch nur durch die Briefe schrecken. Denn die Briefe, sagt man, sind gewichtig und stark, aber die leibliche Gegenwart ist schwach und die Rede zu verachten. Derjenige bedenke dies, dass, wie wir abwesend im Wort durch Briefe sind, so auch anwesend mit der Tat sein werden. Denn wir wagen nicht, uns gewissen Leuten von denen, die sich selbst empfehlen, beizuzählen oder gleichzustellen; aber da sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind sie unverständlich.

2 Kor 10, 7-12

Diese Briefe sind nach den Evangelien einer der wichtigsten Teile des Neuen Testaments. Der Apostel sandte seine Briefe an verschiedene Gemeinden, sie wurden aber von allen Christen als notwendig und wichtig anerkannt. Sie wurden bei Gebetsversammlungen gelesen, abgeschrieben und weitergegeben.

Gleichzeitig mit dem Apostel Paulus wirkten auch andere Prediger. Alle Apostel hatten Schüler und Nachfolger. Nicht alle nahmen die Predigt des Apostels Paulus sofort und in gleicher Weise an. Aber gegen Ende des I. Jahrhunderts erkannte die

ganze Kirche die Briefe des Apostels Paulus als inspiriert und authentischen Ausdruck der Wahrheiten des Evangeliums an. Der herausragende Apostel Paulus hat den Herrn selbst während Seines irdischen Lebens nie gesehen, aber der Heilige Geist gab ihm die Kraft, das Werk Christi auf Erden weiterzuführen und das Evangelium unter den heidnischen Völkern zu verbreiten. Zu seiner Zeit waren die kanonischen Evangelien noch nicht geschrieben, als sie aber erschienen, wurde allen klar, dass die Briefe des Apostels Paulus – genauso wie die Evangelien – vom Heiligen Geist inspiriert sind.

Kenntnis vom Leben des Apostels Paulus haben wir aus der Apostelgeschichte und aus seinen Briefen. Saulus (Paulus) wurde in Tarsus in Kilikien im Süden Kleinasiens zu Beginn des I. Jahrhunderts n. Chr. geboren. Seine Eltern beobachteten das Mosaische Gesetz genau und standen den Pharisäern nahe. Ihren Sohn schickten sie nach Jerusalem, wo er beim “Patriarchen” der Pharisäer Gamaliel studierte. Im Jahre 35 oder 36 sah Saulus den Tod des Erstmärtyrers Stephanus und verfolgte die Christen selbst. Damals erschien ihm auf dem Weg nach Damaskus der Herr. Und Saulus glaubte an Ihn.

Drei Jahre verbrachte er bei den Nabatäern und predigte dann in Damaskus. Im Jahre 39 besuchte er Jerusalem und lernte dort die Apostel Petrus und Jakobus kennen. In den Jahren 39 bis 43 lebte er in Tarsus, seiner Heimat. Von dort rief ihn der Apostel Barnabas zur Predigt. Von 45 bis 49 unternahm er seine erste Missionsreise zusammen mit den Aposteln Barnabas und Markus. Sie besuchten die Insel Zypern und den Süden Kleinasiens. Im Jahr 49 oder 50 nahm Paulus am Apostelkonzil in Jerusalem teil, das für die neubekehrten Heidenchristen die strenge Befolgung der alttestamentlichen Vorschriften aufhob.

Von 50 bis 52 bereiste der Apostel Syrien und Kleinasien und predigte zum ersten Mal in Europa, auf der Balkanhalbinsel. Dies war seine zweite Missionsreise. Die dritte Missionsreise des Apostels hatte ein anderes Ziel: er wollte die von ihm gegründeten Gemeinden besuchen, festigen und trösten. Paulus besuchte die Städte Kleinasiens, Mazedonien und Griechenland, danach fuhr er vom kleinasiatischen Hafen Milet nach Palästina. Im Jahre 58 kam er in Jerusalem an. Nach einem Anschlag fanatischer Juden wurde er verhaftet und unter Bewachung nach Cäsarea zum römischen Statthalter geführt, wo er zwei Jahre in Gefangenschaft verbrachte. Schließlich verlangte Paulus ein Gerichtsverfahren beim Kaiser selbst. Er wurde mit einem Schiff in die Hauptstadt Rom gebracht. Im Jahre 60 kam er in Rom an. Nach der Überlieferung sprach das römische Gericht Paulus frei, und er konnte noch in Spanien predigen. Nach seinem Spanienaufenthalt kehrte der Apostel nach Rom zurück, wurde verhaftet und zum Tod verurteilt. Um das Jahr 67 wurde er mit dem Schwert enthauptet. Das war die Todesstrafe für römische Bürger.

Die Briefe des Apostels Paulus wurden in der Zusammenstellung, wie wir sie heute kennen, von der Kirche schon am Ende des II. Jahrhunderts angenommen. Sie waren dem heiligen Ignatius von Antiochien, dem heiligen Polykarp von Smyrna und dem heiligen Klemens von Rom bekannt. In seinen Briefen bezeichnet sich Paulus als Apostel, der Jesus Christus, dem Sohn Gottes, und Seiner Frohen Botschaft

nachfolgt.

Die Verkündigung des Paulus beruht erstens auf der persönlichen Offenbarung des auferstandenen Christus, zweitens auf direkten Zeugnissen der Apostel und anderer Augenzeugen des irdischen Lebens des Erlösers, drittens auf der Heiligen Schrift des Alten Testaments und viertens auf der Überlieferung der alttestamentlichen Kirche. Die Hauptthemen der Briefe des Apostels Paulus sind die Frohbotschaft vom Heil und von der Freiheit, die Christus den Gläubigen geschenkt hat.

Seine Briefe haben einen besonderen Stil. Gewöhnlich diktierte sie der Apostel, deshalb kann man auch Spuren der Umgangssprache finden. In ihnen sind Predigt, Polemik und theologische Überlegungen enthalten, aber auch geschichtliche Daten sowie Erzählungen über Ereignisse, die man andernorts Abenteuer nennen könnte. Der Apostel erörtert Probleme des Lebens und antwortet auf Fragen.

Der Apostel Paulus kannte einige Sprachen: Hebräisch, Aramäisch, Griechisch und möglicherweise auch Latein. Dies kann man aus seinen Briefen ersehen. Das Alte Testament zitiert er nach der Übersetzung der Septuaginta.

Man kann annehmen, dass die Briefe vom Apostel in den Jahren 50–60 des I. Jahrhunderts geschrieben worden sind.

Quelle: http://orthpedia.de/index.php/Briefe_des_Apostels_Paulus